

Schober und Kufner dominieren den Sauwald-Trail

Extremläufer aus Ruderting und Röhrnbach auf „Strava Challenge“ im österreichischen Grenzgebiet am schnellsten unterwegs

Die Corona-Pandemie verhinderte – wie so viele Sportveranstaltungen – auch die Durchführung des 1. Sauwald-Trails, zumindest in der gewohnten Form. Eigentlich hätte Anfang Juli dieser Laufwettbewerb stattfinden sollen, auf zwei wunderschönen Trailstrecken sollten im österreichischen Grenzgebiet bei Passau die schnellsten Läufer ermittelt werden. Als Ersatz schrieben die Veranstalter den Lauf als „Strava-Challenge“ aus. Bei dieser konnte jeder Teilnehmer zwischen 1. Juni und 8. August die beiden Strecken zurücklegen, dafür notwendig waren eine Laufuhr, die die zurückgelegte Strecke aufzeichnete, und eine kostenlose Strava-Mitgliedschaft. Auf der Strava-Plattform konnten die Zeiten hochgeladen werden. Die besten: 4:35:27 Stunden, gelaufen von Andreas Schober (Röhrnbach/ SVG Ruhstorf) und Konrad Kufner (Ruderting/ WSV Otterskirchen) im „Fotofinish“ bzw. 57:53 Minuten von Schober im Einzellauf.

Die beiden Segmente, die es zu meistern galt, waren der „K13 CAB Kößlbach Trail“ und der „K46 Sauwald Trail“. Beim Kößlbach-Trail waren 13 km und 363 Höhenmeter zurückzulegen; die Strecke startete am Sportplatz in Scharfenberg und führte dann ins Gelände. Über schmale Pfade und teilweise giftige Anstiege ging es entlang des Biberwegs nach gut 10 strapazenreichen Kilometern ins malerische Kößlbachtal. Über schmale felsige Pfade und eine kleine Brücke entlang des Kößlbachs führte der Kurs zum entscheidenden steinigen und steilen Schlussanstieg nahe des bekannten Lokals „Wirt z' Kneiding“ wo



Motivierender Partner für den Freund und dann selbst großer Trail-Sieger: Konrad Kufner (46). – Foto: privat

die letzten Reserven gefordert waren – Richtung Ziel am Ausgangsort Sportplatz Scharfenberg.

Auf dieser schwierigen und selektiven Strecke spielte Andreas Schober seine ganze Klasse aus. Mit einer hervorragenden Zeit von 57:53 Minuten blieb der 43-

jährige Röhrnbacher als einziger Läufer im Wettkampf-Zeitraum unter der magischen Stunden-grenze. Auf den weiteren Rängen folgten Manuel Hötzeneder (CLR Sauwald/ 1:00:25) und Fabian Probst (Passau/ 1:00:48).

Zeit und Sieg auf dieser Strecke

sind um so beeindruckender, als Schober an einem Tag mit Starkregen unterwegs. Der tiefe und matschige Boden im Kößlbachtal kosteten den erfahrenen Trail-Spezialisten viel Kraft und Substanz. Es gelang ihm aber, seine hohe Anfangsgeschwindigkeit zu

halten. Seine Zeit sollte auch bei besseren Bedingungen in den nächsten Wochen kein Athlet mehr erreichen.

Die zweite Strecke mit 46 km und fast 1400 Höhenmetern war die eigentliche Königsdisziplin bei der Sauwald Strava Challenge. Vom Start in Scharfenberg weg führte sie die Teilnehmer in teilweise schwieriges und schwer zu laufendes Gelände. Über viele kleine Anstiege und Pfade lief man zum „Königsanstieg“ auf den Haugstein; auf knapp 2 km galt es fast 200 Höhenmeter zu überwinden. Am Gipfel des Haugstein mit 895 m war dann der höchste Punkt erreicht, bevor es über einen steilen Downhill nach Vichtenstein hinunterging; dort wurden die Läufer mit einem atemberaubenden Ausblick über die Donaulandschaft entschädigt.

Nach einer kurzen Verschnaufpause ging es dann aber durch teilweise schweres Gelände noch weiter abwärts Richtung Donau. Erst in der Nähe der Ortschaft Kastan erfolgte dann wieder der nächste lange und schwere Aufstieg. Nach diesem Wendepunkt führte der Trail langsam „heimwärts“, aber bevor das Ziel in Sichtweite kam, galt es noch gute 20 km zu bewältigen. Der Schlussabschnitt dirigierte die Läufer dann wieder ins Kößlbachtal, über schmale Pfade ging es zum Schlussanstieg in Kneiding mit Blick auf den Zielort.

Die Freunde Kufner (46) und Schober hatten sich vorgenommen, gemeinsam Bestzeit zu laufen. In den frühen Morgenstunden starteten die beiden erfahre-

nen Trailläufer bei kühlem und regnerischem Wetter in Scharfenberg. Der Boden war extrem aufgeweicht und matschig durch die starken Regenfälle der vorherigen Tage. Das Duo fand ein gutes gemeinsames Tempo auf der langen und kräftezehrenden Runde. Bei manchen anderen Rennen standen sie ja als Konkurrenten an der Startlinie; nicht bei diesem Wettbewerb, diesmal wollten sie gemeinsam die Bestzeit laufen. Bis zum Königsanstieg am Haugstein waren die beiden Athleten sehr gut auf Kurs. Der schlammige Anstieg von Kasten hoch Richtung Vichtenstein sollte ihnen noch einmal alles abverlangen, auch der zwischenzeitlich heftige Regen. Aber sie ließen sich nicht beirren und motivierten sich bis zum Schluss das Tempo durchziehen. Mit der hervorragenden Zeit von 4:35:27 Minuten erreichten sie nach diesem „Höllentritt“ durch den Sauwald schließlich überglücklich das Ziel in Scharfenberg. „Teilweise waren das ja fast Bedingungen wie am Amazonas...“, fasste Kufner seine Eindrücke zusammen. „Es war schwülfeucht und teilweise versank man im schlammigen Boden bis zu den Knöcheln.“

Die Zeit der beiden Läufer sollte bis zum Ende der Strava Challenge dann Bestand haben, es folgten auf den Plätzen 2 Alexander Reiskecker St. Peter am Hart/OÖ) in 4:41:07 und Andreas Prommegger (Polling im Innkreis/OÖ) 4:44:12 Stunden.

Im kommenden Jahr soll der Sauwald-Trail die nächste Auflage erfahren, dann soweit möglich in der herkömmlichen Weise im „Massenstart“. – red



Auf der Kurz- und Langstrecke souverän: Andreas Schober (43) am Trail-Gipfel Haugstein. – F.: privat

Pokal bleibt bei Panorama-Golf

Spannender Vergleich der Passauer Clubs

Nachdem der Bayerische Golfverband für das Jahr 2020 alle Verbandsspiele abgesagt hat, haben sich die beiden Passauer Golfclubs, der GC Panorama Passau Fürstzell und der Golfclub GC Raßbach, zu einem Vergleichskampf verabredet.

Den Hinkampf in Raßbach konnte die Heimmannschaft noch mit einem klaren 9,5:5,5 für sich entscheiden. Für den Rückkampf haben sich 44 Mannschaftsspieler zwischen 22 Jahren und 81 Jahren dem Wettkampf gestellt.

Auch dieses Mal war der Wettergott den Golfern gnädig, und die

Panorama-Spieler konnten ihren Heimvorteil ausnutzen und schlussendlich mit einem Gesamtergebnis von 19:12 beide Partien für sich entscheiden.

Der Wettkampf war geprägt von Empathie und Leidenschaft und es wurden noch so manche Partien nach dem Turnier auf der Terrasse bei einem gemütlichen Zusammensitzen diskutiert. Es waren sich alle einig, dass dieses Spektakel nächstes Jahr in jedem Fall wiederholt werden soll.

Ein Wanderpokal, spendiert von Panorama-Captain Heinz Rosenberger, bleibt vorerst beim heimischen Club GC Panorama Passau. – pnp

Talent vom ERC Ingolstadt verstärkt die Crocodiles

Eishockey-Landesligist holt Dominik Kirjak

Eishockey-Landesligist ESV Waldkirchen hat einen weiteren Spieler verpflichtet, wie der sportliche Leiter Matthias Nickolmann bestätigt: Dominik Kirjak (20) wechselt von der U 20 des Erstligisten ERC Ingolstadt zu den Crocodiles und ist nach Laurens Ober (Linz), Thomas Vezina (aus Kanada), Daniel Huber (ERC Regen), Andreas Resch (EHF Passau) und Matthias Huber (ESC Vilshofen) der sechste Neuzugang für die im Oktober beginnende Saison.

Kirjak sei „einer der Ersten“ gewesen, den Nickolmann im Sinn

hatte, als er begann den Kader zu planen. Der gebürtige Sachse ist Stürmer und Linksschütze. Niederbayern kennt der 20-Jährige bereits, denn laut der Eishockey-Plattform „eliteprospects“ stand er als Jugendlicher bereits für die EHF Passau, den Deggendorfer SC und den EV Landshut auf dem Eis. 2018 wechselte er zum ERC Ingolstadt für dessen U20 er in 66 DNL2-Spielen neun Treffer erzielte und 15 Tore vorbereitete. Nun die Rückkehr nach Niederbayern: „Er möchte es in der Oberliga schaffen und kann bei uns in der Landesliga ein Ausrufezeichen setzen“, sagt Crocodiles-Manager Nickolmann zum Zugang. – mid



Pokalübergabe zu Corona-Zeiten (v.l.): die Vertreter des Donaugolfclubs Raßbach, Mannschaftskapitän Manfred Fischer und Vizepräsident Winni Jaksch, mit den Gastgebern von Panorama-Golf, Manager Phil Leech, Kapitän Heinz Rosenberger und dem amtierenden Clubmeister Roland Hofmeister. – Foto: PNP

TESTSPIELE AM WOCHENENDE

Überregional

Freitag, 19 Uhr: Vilshofen – SV Schalding II.

Samstag, 13 Uhr: Neßlbach – Oberpolling; 14 Uhr: Hauzenberg – Grainet; 15 Uhr: ASCK Simbach – Schönau; 17 Uhr: Osterhofen – Vilzing, Röhrnbach – Freyung; 18 Uhr: Grafenau – 1.FC Passau.

Sonntag, 15 Uhr: Schöfweg – TSV Regen, Mauth – Hutthurm; 16 Uhr: Eggenfelden – Hebertsfelden; 17 Uhr: Künzing – Landau.

Kreisebene

Freitag, 18 Uhr: FC Schalding – Tiefenbach; 18.30 Uhr: Sandbach – Grattersdorf, Hintereben – 1.FC Passau II, Künzing II – Reichstorf, Indling – Asbach; 19 Uhr: Ruderting – Karlsbach, Eging – Tittling, SG Hochwinkl/Wildenranna – FC Dreisessel, Poppenberg – Hofkirchen, Triftern – Rothalmünster.

Samstag, 15 Uhr: SG Breitenberg/Sonnen – Neukirchen v.W., SG Post/Kagers – Eintracht Passau, SG Wildenranna/Hochwinkl II – Passau-West II, Handlab – Garham, Taubenbach – Ering; 16 Uhr: Rothalmünster – Julbach-Kirchdorf, Würding – Kirchham, Mit-

terskirchen – Falkenberg; 17 Uhr: Aicha/D. – Walchsing, Prag – Haag, Schönbrunn – Eberhardsberg, Anzenkirchen – Bad Füssing; 17.30 Uhr: SG Waldkirchen II/ Böhmwiesel – Büchlberg, Schöllnach – SG Nammering/Oberpolling II, Vornbach – SG Thyrnau/Kellberg; 18 Uhr: Wegscheid – Hutthurm II.

Sonntag, 14 Uhr: Jägerwirth – Batavia Passau; 15 Uhr: Aldersbach – Dietersburg, Neustift – Aicha v.W., Bayerbach – Tettenweis, Rathsmannsdorf – Beutelsbach, Schaibing – Straßkirchen, Aidenbach – Fürstenstein, Buchhofen – Roßbach, Gumpersdorf – Malching; 16 Uhr: VfB Passau – Untergriesbach, Holzfreyung – Kropfmühl, Karpfham – SG Neukirchen/Inn/Engertsham, SG Thannberg/Eging II – Saldenburg, SG Hartkirchen/Pocking II – Pating, Thurmansbang – Haselbach, Dorfbach – Aunkirchen; 16.15 Uhr: Triftern – Aigen; 17 Uhr: SG Neuhaus/Sulzbach – Bad Griesbach, Schwankenkirchen – SV Schalding III, Pleinting – Forsthart, Weng – Sandbach, SG Neuschönau/Neudorf – Preming, SG Breitenberg/Sonnen – Nottau,

Kirchberg v.W. – Otterskirchen, Thanndorf – Alkofen.

Nachtrag

Beutelsbach – Eglham 1:4/ Tore: Tobias Sinnhoefer, Alexander Böhm (2, 1 Elfmeter), Julian Willeuthner. SR Aois Hausberger.

Moos – Spvgg GW Deggendorf 0:3/ Tore: Roman Artemuk (2), Eigentor Sebastian Kreiler. SR Fabian Fuchs.

Neustift – Weng 1:6/ Tore: Niklas Kroll – Dukagjin Buzhala (2) Julian Höglberger, Thomas Koch, Thomas Detter, Lukas Martin. SR Erich Sanladerer.

SG Hartkirchen/Pocking II – Bad Griesbach 8:0/ Tore: Florian Winterstötter (2), Christian Weidinger, Alexander Fuchs, Philipp Fahler, Maximilian Seefried, Johannes Polster, Manuel Reinl. SR Andreas Harres.

Kößlbarn – Stubenberg 2:2/ Tore: Philipp Osterholzer, Matthias Lindinger – Julian Pielniok, Bastian Gartner. SR Martin Nagl.

Frauen

Sonntag, 16 Uhr: 1.FC Passau – Freyung.

Niederbayern hat seine „Ringlstetter Arena“



Großköllnbach. Eigentlich hätte es ein großes Fest werden sollen an jenem 29. März: Musiker, Schauspieler, Sänger und Kabarettist Hannes Ringlstetter hätte sein Versprechen eingehalten und wäre zur Stadiontaufe nach Großköllnbach im Land-

kreis Dingolfing-Landau gekommen. Bekanntlich hatte sich der Künstler Hannes Ringlstetter schon im Dezember in einer aufsehenerregenden, launigen Aktion die Namensrechte gesichert. Natürlich war die Veranstaltung wegen der Corona-Krise abgesagt worden. Entsprechend

muss die offizielle Einweihung noch etwas warten.

Immerhin, gefunden wird die „Ringlstetter-Arena“ nun in jedem Fall: In der Ortsmitte wurden bereits Hinweisschilder angebracht – und auch über der Tribüne prangt seit kurzem ein stolzes, in schwarz-weiß gehaltenes Namensschild. – red